

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 25 (1921-1922)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von dir berufen und mit dir verbunden sein!
Laß mich dich fühlen in der Reihe
Der Tage als die klarste Weihe.
Als eine Schale hebe ich die Hände,
Daß du sie füllst mit deiner klaren Spende;
Daß du sie füllst, und daß ich dann enteile,
Und mit den Ärmsten deine Spende teile.“

Johanna Siebel.

Bücherchau.

„Hund und Katz“. Ein Künstlerbilderbuch, eingeleitet von Rudolf Presber. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. Geheftet M. 5.50, gebunden Mk. 7.—. — Fröhliches Hundegekläff und zärtliches Miauen tönt von den 60 Künstlerbildern wider, die sämtlich aus der Neigung zu unserem liebsten Hausgetier entsprungen sind. Durch Stube und Garten, über Straßen und Plätze geht die wilde Jagd von „Hund und Katz“. Aber nicht immer liegen sie im Kampf bis aufs Blut. Jeder Freund unserer Lieblinge kennt die rührenden Tierfreundschaften, die diese „Erbfeinde“ häufig verbindet. — Maler wie Trübner, Zügel, Landseer und Rosa Bonheur sind vertreten; Julius Adams, des berühmten Katzenmalers Werk steht im Mittelpunkt, daneben finden wir Steffeks feine Arbeiten und Bilder vieler anderer liebenswürdiger und tüchtiger Künstler.

Graphologie.

Man schreibt uns: Ich habe das graphologische Urteil erhalten und danke Ihnen. Ehre Ihrem Graphologen! Denn das Urteil stimmt im wesentlichen von A bis Z. Es hat mich geradezu frappiert, wie zutreffend einige der angegebenen Charaktereigenschaften sind. Dürfen Sie dessen Namen nicht nennen? Mit Hochachtung!

Zürich, den 6. Mai 1922.

M. K.

Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Handschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr. 2.50 für Honorar und Porto, an die Redaktion der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“, Asylstr. 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

Zufolge der in Deutschland seit Januar um 100—300% fortgeschrittenen Teuerung sind wir genötigt, unserm in Deutschland ansässigen Graphologen das Honorar für die einfache Beurteilung auf oben genannten Betrag zu erhöhen. Ausführliche Beurteilungen kosten Fr. 5.—.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S.
Fr. 50.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse,
Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,
St. Gallen.